

Tatjana Anisimowa
Bibliothekarin der Fremdsprachenliteraturabteilung
Wissenschaftliche Bibliothek
der Petrosawodsker Staatlichen Universität

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte mich ganz herzlich für die Möglichkeit der Teilnahme am 5. Leipziger Kongress
Bibliothek und Information Deutschland (11.-14. März 2013) bedanken, wo aktuelle Probleme
und wichtige Zukunftsfragen des Bibliotheks - und Informationswesens diskutiert wurden.



Die zahlreichen Vorträge, Workshops und Führungen förderten den intensiven Austausch mit
Fachkollegen aus verschiedenen Ländern und die berufliche Fortbildung.

Die begleitende Firmenausstellung gab den Kongressteilnehmern einen umfangreichen
Überblick von Bibliotheks – und Informationsdienstleistungen.

Das Gastland in diesem Jahr war die Türkei. Aus den verschiedenen Fachvorträgen erfuhr ich
viel Interessantes über die Entwicklung des Bibliothekswesens in der Türkei.



Ich hatte auch Möglichkeit, die Leipziger Buchmesse zu besuchen. Als echter Bücherfreund machte ich mich auf den Weg, um Literatur und Literaten zu entdecken, zu erlesen und zu erleben.



Im Rahmen meiner professionellen Dienstreise besuchte ich die Hochschulbibliothek der Westsächsischen Hochschule Zwickau. Die Direktorin der Hochschulbibliothek Frau Reingard Al-Hassan hat mich zum 5. Leipziger Kongress Bibliothek und Information Deutschland eingeladen.

Da die Hochschulbibliothek der Westsächsischen Hochschule Zwickau unser Partner schon fast ein Jahr ist, war das Ziel dieses Besuches der fachliche Austausch und die Weiterentwicklung unserer Partnerschaft.

Die Hochschulbibliothek der Westsächsischen Hochschule Zwickau verfügt 126 Lese- und 44 Computernutzerplätze bei einer Kapazität von über 300 000 Bestandseinheiten und zirka 210 000 Entleihungen pro Jahr. Das als Atrium gestaltete gläserne Gebäude besitzt eine Reihe von skulpturalen Kunstobjekten und entwickelt sich immer mehr auch zu einem Treffpunkt der kulturell-wissenschaftlichen Szene der Stadt.

Im Mittelpunkt der Arbeit der Hochschulbibliothek steht mit dem vielfältigen Serviceangebot dem veränderten Medienverhalten der Benutzer zu agieren. Mit diesem Anspruch an die Dienstleistungen zur Informationsversorgung ist die Bibliothek ein Ort der Wissensvermittlung, Wissenschaftsförderung und ein Lern- und Arbeitsort.

Es gibt natürlich Besonderheiten im Vergleich zum Russland, aber wir beschlossen, dass wir die gleichen Aufgaben haben, dass die erweiterten Öffnungszeiten und das erweiterte elektronische Informationsangebot intensiv genutzt werden. Dabei sind die Statistikzahlen zur Nutzung elektronischer Dienstleistungen außerordentlich gestiegen.

Meine Erfahrungen, neue Kenntnisse während des Fachaufenthaltes in Deutschland werde ich unbedingt für meine eigene Tätigkeit nutzen.



Mit einer Präsentation machte ich die Mitarbeiter der Hochschulbibliothek Zwickau mit der Wissenschaftlichen Bibliothek der Petrosawodsker Staatlichen Universität in der Republik Karelien bekannt.

In der freundschaftlichen Atmosphäre verlief unser Treffen und wir sprachen über Benutzungsbedingungen, Ausleihe, Verlängerungen, Vormerkung, Recherche in den Katalogen, Fernleihe, Gebühren, Mitarbeiter und Studenten, über die Nutzung wissenschaftlicher Informationsangebote usw.



Meine Dienstreise nach Deutschland wurde möglich dank der Einladung und der Aufenthaltsorganisation der Direktorin der Hochschulbibliothek Frau Reingard Al- Hassan, durch die Organisationshilfe und die Finanzunterstützung von BI- International, persönlich Benjamin Blinten und Claudia von Lonski, der Prorektorin für Weiterbildung und Internationales der Westsächsischen Hochschule Zwickau Frau Ute Rosenbaum und dem Akademischen Auslandsamt der WHZ.



Schließlich möchte ich bemerken, dass der 5. Leipziger Kongress Bibliothek und Information Deutschland einen tiefen Einblick in die Wissenswelten der Zukunft und einen guten Überblick über das aktuelle Geschehen in Bibliotheken Deutschlands und der Welt gab.

Ich war beeindruckt von den wunderschönen Städten Leipzig und Zwickau und ich habe viele nette Menschen kennen gelernt.